

Ein Banker regiert

Ulrich und Katharina Schuster führen Hitzackers Gilde in das Jubiläumsjahr

VON RONALD SEIDE

Hitzacker. „Er ist erst seit Kurzem dabei, aber kein Jungschütze. Er hat seine Kindheit und Jugend hier verbracht, lebt aber seit Jahren an anderen Orten.“ Spannend machte Hitzackers Gildemeister Henning Fredersdorf am Sonnabend die Bekanntgabe des neuen Schützenkönigs. Aber spätestens mit den Zusätzen „Er hat ein frohes Gemüt. Sein Lachen tönt über Kilometer“, war allen im Restaurant Dierks, wo das Königsfrühstück des scheidenden Regenten Fritz Boldt und seiner Königin Sybille stattfand, klar, wer bei den beiden Exerzierabenden die mit Abstand beste Zehn erzielt hatte: Ulrich Schuster. „Uli“ skandierten nicht nur die Schützen seiner zweiten Kompanie, als er mit seiner Frau Katharina hinter den Vorstandstisch schritt. Ergriffen hörte der 58-Jährige, der trotz seiner Vorstandstätigkeit in diversen Banken der Republik nie den Kontakt zu seiner Heimat abreißen ließ, der Inthronisationsrede von Fredersdorf zu. Die Schusters führen die Gilde in ihr Jubiläumsjahr, denn 2020 besteht die älteste Gilde Lüchow-Dannenberg bereits 625 Jahr.

Aufgewachsen ist Schuster in Meudelfitz, in Hitzacker ist er zur Schule gegangen. Hohen Bekanntheitsgrad erhielt er durch seine Fähigkeiten als Fußballer bei der TSV Hitzacker und dem MTV Dannenberg. In der Jeetzelstadt arbeitete er bei der dor-

tigen Volksbank, stieg auf und suchte sein Glück in der Ferne. Nach Stationen in fünf Bundesländern wurde er mit seiner aus Lüchow stammenden Frau Katharina, die er 1994 bei einem Fest in Hitzacker kennenlernte und 1998 in der Elbestadt heiratete, im hessischen Bad Nauheim ansässig. Von dort aus pendelt er zwischen seinem Hamburger Arbeitgeber, der Mittelstandskreditbank AG, hin und her. Zur Gilde ist er über seinen Schulfreund Thomas Schenck, den Hitzackeraner Kommandeur, 2017 gekommen – im Weinzelt. Beim ersten Exerzierabend 2018 erhielt er seine Ausbildung. Zu diesem Zeitpunkt war Ulrich Schuster bereits sieben Jahre Mitglied der Lüchower Gilde, wo er einen Posten bei der Wache der Gardekompanie inne hat.

Blitzsaubere Schüsse und besondere Königslieder

Eben jenem Schenck, ebenfalls Mitglied der zweiten Kompanie, nahm der neue Regent die Chance, nach 1993, 2005 und 2010 erneut den Thron zu besteigen. Denn der Sportschütze hatte ebenfalls blitzsauber getroffen. Den drittbesten Treffer hatte Heiko Schulz gelandet. Er wolle ein würdiger König der Gilde sein, hatte Schuster bei seiner Proklamation verkündet, einer, bei dem das Feiern sicher nicht zu kurz kommen werde.

Zu diesem Zeitpunkt währte das Hitzackeraner Schützenfest den dritten der vier Tage. Begonnen hatte es mit einem gut besuchten Großen Zapfenstreich, bei dem man auch das Antikriegslied „In the Army now“ von Status Quo hören konnte – das Königslied von Fritz Boldt. Diesen Song spielten die Heidejäger auch am Sonnabend für den ehe-



Hitzackers Gildemeister Henning Fredersdorf (rechts) stellte beim Königsfrühstück im Restaurant Dierks die neuen Regenten Ulrich und Katharina Schuster vor.

2 Aufn.: R. Seide

maligen Bundeswehroffizier, der in Hitzacker ein Steuerberaterbüro betreibt. Für Boldt beginne

nun sein „Resozialisierungsjahr“, scherzte er in seinen Danksagungen, bei denen er seine Frau



Seine letzte Parade als König nahm am Sonnabend der ehemalige König Fritz Boldt (mit schwarzen Federn) ab. Er und seine Königin Sybille (daneben) übernahmen wenig später von Kathrin Münch und Hennings Fredersdorf (Vierte und Fünfter von links) das Amt des Vize-Königspaares.

Sybille besonders hervorhob. Das Königsjahr in Hitzackers Gilde verdiene das „Prädikat besonders erlebenswert“, betonte Boldt, der 385 Tage regieren durfte. „Nur die Besten bekommen Verlängerung“, fügte er vor den Gildemitgliedern sowie den Abordnungen der Gilden aus Lüchow und Dannenberg, von den Vereinen aus Metzgingen, Lenzen, Streetz, von Feuerwehr, Kirche, Schiffer- und Sportverein sowie dem Museum an. Abschließend gab ein besonderer Chor Fritz und Sybille Boldt ein Ständchen: die „weiße Flotte“, die stets unterstützenden Gildefrauen, sangen ein Lied.

Bevor es zur Proklamation und später zum Festplatz ging, wo bis gestern bei vergleichswei-

se stabiler Witterung gefeiert wurde, gab es noch Ehrungen und Preise: Torsten Rabe, der Chef der ersten Kompanie, erhielt die Scheibe „König der Könige“; und Ewald Meyer verlieh als Vorsitzender des Kreisschützenverbands an Andreas Christof die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund. Nicht minder glücklich zeigten sich die Gewinner zweier Hauptpreise der internen Tombola, die Gewinne im Wert von etwa 3000 Euro beinhaltete: Einen Wochenendaufenthalt im Landhaus von Rolf Milser gewann der TSV-Vorsitzende René Kern, einen Gutschein für einen Hausbooturlaub für sechs Personen auf der Müritz Sebastian Rabe.

In Bergen übernimmt der Bruder

Steffen Traple ist neuer König – Obergildemeister Michael Mahlke für sein vieljähriges Engagement im Vorstand geehrt

Bergen. Es bleibt in der Familie: Steffen Traple, von seinen Freunden vielsagend The Iceman genannt, übernimmt das königliche Regiment in der Schützengilde Bergen. Im vergangenen Jahr feierten die Südkreiser noch Traples 23-jährigen Bruder Lukas als jüngste Majestät der Bergener Gildegeschichte – der Ältere hatte den Jüngeren einst

ans Schützenwesen herangeführt. Steffen Traple ist 28 Jahre alt, kommt aus Bergen und arbeitet als Anlagenfahrer in der Lebensmittelindustrie. Seinem Spitznamen machte Traple beim Königsschießen zunächst alle Ehre, als er besser schoss als etwa 25 Kontrahenten. Nicht ganz so cool war er allerdings vor der Proklamation am Sonnabend, wie er zugab: „Da ging mir ganz schön die Pumpe.“

Kinderkönigspaar: Lennard Jasper und Lenja Baison

Nicht nur Traple, sondern auch das neue Kinderkönigspaar Lennard Jasper und Lenja Baison feierten dort ihre Amtseinführung, ebenso wie die neue Kronprinzessin Anja Scharwey. Der Festplatz mit einem Kettenkarussell



Obergildemeister Michael Mahlke (vorne, von links) trägt nun die Goldene Ehrennadel des KSV. Steffen Traple ist neuer König, neben ihm marschiert Gildemeister Bastian Langkopf. Mehr Bilder: www.ejz.de/Bergen

3 Aufn.: J. Zahlmann

und weiteren Ständen öffnete bereits am Sonnabendnachmittag. Später feierten die Bergener bei der Disco im Festzelt bis in die Nacht hinein.

300 Teilnehmer beim Umzug durch Bergen

Der Schützenfest-Sonntag startete mit einem Feldgottesdienst, bevor sich der große Festumzug mittags mit rund 300 Teilnehmern in Bewegung setzte und unter anderem die Breite Straße entlang marschierte. Dabei waren unter anderem die Gilden aus Clenze, Oldenstadt und Salzwedel sowie die Vereine aus Warpke, Dähre und Kuhfelde. Auch die Bergener Feuer-

wehr marschierte mit.

Obergildemeister Michael Mahlke erhielt im Verlauf des Schützenfestes nicht nur den Kaiserorden. Der KSV-Vorsitzende Ewald Meyer ehrte Mahlke auch mit der Goldenen Ehrennadel des Kreisschützenverbands für sein 25-jähriges Engagement im Vorstand der Bergener Gilde. Weitere Gilde-Orden erhielten Manfred Haase, Hartmut Nolte, Max Wons und Claudia Scharwey. Hans Jürgen Schmidt sicherte sich die Ehrenscheibe. Das Bergener Schützenfest endete mit einem Platzkonzert und der Auslosung der Tombolapreise auf dem Mehrzweckplatz.

jz/fk



Ein besonderes Wochenende für Lenja Baison und Lennard Jasper: Bergens neues Kinderkönigspaar.

Aufn.: J. Zahlmann



83 Jahre alt, und lässt sich die Teilnahme am Umzug auch mit Gehbehinderung nicht nehmen: Arno Biedrowski, seit 60 Jahren Mitglied der Schützengilde Bergen.